

Presseerklärung vom 12. Juni 2010

Gegen Gewalt – für freie Meinungsäußerung **Aktion gegen Stuttgart 21 gewaltsam verhindert**

Stuttgart, den 12. Juni 2010: Aktivisten (Stuttgarts Bürger, alle aktive Parkschützer) wurden heute bei einer Gewerkschaftskundgebung auf dem Stuttgarter Schlossplatz von Gewalttätigen verletzt. Anzeige bei der Polizei wurde erstattet, Videoaufnahmen liegen vor.

Unter dem Motto „Nicht auf unserem Rücken – kein Geld für Stuttgart21“ sollte dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Claus Schmiedel ein 6 Meter breites Banner präsentiert werden mit der Aufschrift „Schmerzfrei sparen: Kein Protzbahnhof Stuttgart 21 – K21 bauen!“ (siehe Presseerklärung vom 11. Juni 2010). Sobald Herr Schmiedel die Bühne betrat, brach Tumult los. Die Parkschützer fanden sich samt Banner eingeklemt zwischen prügelnden Randalierern auf der einen Seite und Ordnungskräften auf der anderen Seite. Beim Versuch, das Banner aufzurichten, wurden die Teilnehmer der Aktion geschlagen, einer wurde unter dem Auge von einer geworfenen Latte verletzt. Das Banner wurde zerrissen.

Die Parkschützer wenden sich gegen jede Form der Gewalt. „Im Sinne der freien Meinungsäußerung muss jeder Bürger die Möglichkeit haben, seine Position kund zu tun, ohne Sorge vor aggressiven Reaktionen oder Bedrohung. Wir dürfen uns nicht einschüchtern lassen!“ sagt eine Parkschützerin, die sich schon mehrfach mit Drohungen konfrontiert sah.

Für ihre eigenen Aktionen haben die Parkschützer in ihrem Aktionskonsens formuliert: „Wir wollen die aktive Wahrnehmung der Bürgerrechte durch die Bevölkerung stärken und dazu beitragen, dass die Bürger ihren politischen Handlungsspielraum ausschöpfen. [...] Wir sind gewaltfrei, überparteilich und unabhängig.“ Bei ihren Aktionstrainings vermitteln sie Gewaltfreiheit als Grundlage all ihrer Aktivitäten. Mit den Teilnehmern wird intensiv geübt, auch auf Provokationen der Gegenseite deeskalierend zu reagieren. Thomas Renkenberger, Teilnehmer bei der heutigen Demo, stellt fest: „Das Parkschützer-Training kam mir in der Situation sehr zu gute. Ich blieb ruhig und konnte wenigstens einem der jungen Chaoten klar machen, wie gefährlich es ist, in einer Menschenmenge mit Stangen und Flaschen zu werfen.“

Der Widerstand gegen Stuttgart 21 wird von einer breiten Mehrheit der Stuttgarter Bevölkerung getragen, quer durch alle Schichten der Gesellschaft und alle Altersgruppen. „Stuttgarts Bürger“ rekrutieren sich aus verschiedenen Widerstands- und Bürgerinitiativen, allen voran die Parkschützer und das Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21 (www.kopfbahnhof-21.de), unterstützt durch die Gewerkschaften.

Achtung Redaktionen:

Rückfragen richten Sie bitte an Matthias von Herrmann, Pressesprecher, Tel. 0174-7497868

Presseerklärung und Hintergrundinfos im Internet: www.parkschuetzer.org/presse

Presseerklärung zur geplanten Aktion:

http://www.parkschuetzer.org/presse/Presseerklaerung_2010-06-12_Schmiedel.pdf

Bilder einer vergleichbaren Aktion – so hätte es auch in Stuttgart aussehen sollen:

<http://www.flickr.com/photos/jakobhuber/sets/72157624091455977/show/>